

kein Engel mir's Licht hält und mir bei gewissen Stellen um den Hals fallen und etwas in's Ohr sagen wolle. Ich versteh' lang nicht Alles, was ich lese, aber oft ist's doch, als schwebt' es fern vor mir, was Johannes meinte, und auch da, wo ich in einen ganz dunkeln Ort h'nein sehe, hab' ich doch eine Borempfindung von einem großen, herrlichen Sinn, den ich 'n mal verstehen werde.

Du möchtest gern mehr von unserm Herrn Christus wissen — — Andres! Wer möchte das nicht?

Aber bei mir kommst du unrecht. Ich bin kein Freund von neuen Meinungen und halte fest am Wort. Sogar haße ich das Kopfbrechen an Religions-Geheimnissen; denn ich denke, sie sind eben darum Geheimnisse, daß wir sie nicht wissen sollen, bis es Zeit ist.

Wenn wir ihn nicht selbst sehen können, Andres, so müssen wir Denen glauben, die ihn gesehen haben. Mir bleibt anders nichts übrig.

Was in der Bibel von ihm steht, alle die herrlichen Sagen und herrlichen Geschichten sind freilich nicht er, sondern nur Zeugnisse von ihm; aber doch das Beste, was wir auf Erden haben, und so etwas, das einen wahrhaftig freuet und tröstet, wenn man da hört und sieht, daß der Mensch noch was Anderes und Besseres werden kann, als er sich selbst gelassen ist.

Und was in der Bibel von ihm steht, das hab' ich gelesen mehr als Einmal, und nehme es, so wie es dasteht, ohne zu noch ab zu thun. Willst Du also davon mit mir schreiben und sprechen, so gut ich's kann, von Herzen gern! Ich weiß für mich nichts Lieberes und Erfreulicheres, als von Hülfe und Errettung, und wem's anders ist, der muß nie in Noth gewesen sein, noch Andere darin gesehen haben. —

Und nun ein Erretter aus aller Noth, von allem Uebel! Ein Erlöser vom Bösen! und nun ein Helfer, wie die Bibel den Herrn Christus darstellt, der umher ging und wohl that, und selbst nicht hatte, wo er sein Haupt hinlege; durch den die Lahmen gehen, die Aussätzigen rein werden, die Tauben hören, die Todten aufstehen und den Armen das Evangelium gepredigt wird; dem Wind und Meer gehorsam sind, und der die Kindlein zu sich kommen ließ und sie herzte und segnete; der bei Gott und Gott war und wohl hätte mögen Freude haben, der aber an die Elenden im Gefängnis gedachte und verkleidet in die Uniform des Elendes zu ihnen kam, um sie mit seinem Blute frei zu machen; der keine Mühe und keine Schmach achtete und geduldig war bis zum Tode am Kreuz, daß er sein Werk vollende; — der in die Welt kam, die Welt selig zu machen, und der darin geschlagen